

## 20. Jahrhundert

Die Einteilung der Oberämter hatte im Wesentlichen Bestand bis 1935, als eine kleine Änderung der Bezirksgrenzen vorgenommen wurde. Die Gemeinde Enzthal (Oberamt Nagold) wurde mit der Gemeinde Enzklösterle (Oberamt Neuenbürg) vereinigt. Am 1. Oktober 1938 wurde durch Zusammenlegen der Oberämter Calw, Nagold und Neuenbürg unter Abtrennung der Gemeinden Fünfbronn und Schietingen der Landkreis Calw mit 104 selbständigen Städten und Gemeinden gebildet.

Im Zweiten Weltkrieg gab es im Kreis Calw weniger Kriegsschäden als in anderen Landkreisen. Durch Luftangriffe besonders schwer getroffen wurden Stammheim und Deckenpfronn. Der Kreis Calw wurde von den Franzosen besetzt, er war Teil des neu gebildeten Landes Südwürttemberg-Hohenzollern (ab 1952: Bundesland Baden-Württemberg).

Im Vorfeld der Kreisreform von 1973 wurde das Weiterbestehen des Kreises Calw in Frage gestellt. Die 63 Landkreise des Landes Baden-Württemberg sollten in nur 28 neue Kreise umstrukturiert werden. Der Kreis Calw sollte aufgelöst und auf die benachbarten Kreise verteilt werden. Dies war insofern unverständlich, da er mit seiner Größe und Bevölkerungszahl geradezu den Idealvorstellungen der Reformtheoretiker und den abstrakten Vorstellungen des "Denkmodells" in idealer Weise entsprach. Schließlich konnte der Landtag und die Landesregierung, auch mit Hilfe von zwei Sachverständigenkommissionen, vom Fortbestehen des Kreises überzeugt werden. Er war der einzige Landkreis, der im Zuge der Kreisreform verkleinert wurde.

Die Kreisreform trat zum 1. Januar 1973 in Kraft. 13 Gemeinden wurden dem Enzkreis zugewiesen. An die Landkreise Rastatt und Böblingen mussten eine (Loffenau) bzw. zwei Gemeinden (Deckenpfronn, Dachtel) abgetreten werden. Im Gegenzug bekam der Kreis Calw vom Kreis Freudenstadt die Gemeinde Fünfbronn und vom ehemaligen Kreis Horb die Gemeinde Hochdorf. Schließlich wurde zum 1. Oktober 1974 Garrweiler vom Kreis Freudenstadt an den Kreis Calw abgegeben und wurde als Ortsteil von Altensteig.

Durch die Gemeindereform verringerte sich die Zahl der selbständigen Städte und Gemeinden im Kreis Calw von 104 auf nur noch 25. Diese werden in zehn Verwaltungsräumen zusammengefasst auf einer Fläche von insgesamt 797,5 km<sup>2</sup>. Der Landkreis Calw ist Teil der im Zuge dieser Reform gebildeten Region Nordschwarzwald, gemeinsam mit dem Stadtkreis Pforzheim, dem Enzkreis und dem Landkreis Freudenstadt. Er gehört seither zum Regierungsbezirk Karlsruhe und umfasst 151 461 Einwohner (Stand 2013).